

*Bericht an den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein über die am 31. Oktober 1719 erfolgte Befragung der Untertanen durch das Oberamt des Fürstentums Liechtenstein betreffend die Restitution herrschaftlicher Güter. Kop., Schloss Vaduz [Hohenliechtenstein] 1719 November 3, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Den. Rec. 564/5, Beilage 9, unfol.*

Numero 9. Copia unterthänigsten berichts ad serenissimum principem<sup>1</sup> de Liechtenstein<sup>2</sup>, etc., von gesambten oberamt des fürstenthumbs Liechtenstein. De dato 3. Novembris 1719.

Durchleuchtigster herzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.

Auß beygehender unterthänigster anlaag geruhen euer durchlaucht gnädigst zu ersehen, wie sich die gesambten einwohner des marckht Liechtenstein wegen des euer durchlaucht abzutretten schuldigen Neuguth<sup>3</sup> auf die jeden besonders zu Folge deren gnädigsten instructionen de dato Wienn, den 6. Septembris und Ostrau, den 26. Septembris im lebenden jahrs außdrucklich gethane proposition<sup>4</sup> und anfrag, ob er solches euer durchlaucht aigenthumb vor seine person freywillig abtretten wolle oder nicht? Wan nicht, so wollen euer durchlaucht gnädigst nit ermanglen bey ihro römisch kayserlichen mayestät<sup>5</sup> die rechtliche zwangsmitteln unterthänigst außzuwärrken, freywillig und ohne zwang haben vernehmen lassen. Es hat zwar anfangs bey dieser execution<sup>6</sup>, da man die interessirte<sup>7</sup> insgesambt auf dem saal zusammen kommen lassen und nochmahlen, bey denen gerichtslauthen anfangen, einen nach den andern beruffen und nach deßen zu papier empfangenen intention<sup>8</sup> über die haubtstiegen hinunder und also nicht mehr zu den ohnverhörten theil kommen lassen, einige diversion<sup>9</sup> abgeben wollen, da man nemblichen deren kaumb vier expedirt<sup>10</sup>, wolten die übrigen sammentlich einruckhen, die proposition vernehmen und darüber gemeinsamblich sich verandtworten. Allein haben sie bald gehorsambest und so, wie man es verlanget, ein jeder vor seine privatperson freywillig sich verandtwortet.

Unß zu immerwehrend landesfürstlichen höchsten gnadenshulde unterthänigst empfehlende ersterben.

Hohenliechtenstein, den 3. Novembris 1719. Praesentatum<sup>11</sup> den 4. dito.

Euer durchleucht unterthänigst treu gehorsambste

Johann Adam Bründl, verwalter.

Hermann Georg Ludovici, landschreiber.

Vorstehende abschrift numero 9 ist mit dem originalbericht collationirt<sup>12</sup> und demselben gleichlautend befunden worden. Wien, den 8. Merzn 1720.

Jodic Peinmpp, kayserlicher reichshofcanczley viceregistrator.

---

<sup>1</sup> „ad serenissimum principem“: *an den huldreichsten Fürsten.*

<sup>2</sup> *Anton Florian (1656–1721) war der 5. Fürst von Liechtenstein von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian. In: NDB 14 (1985), S. 511–512.*

<sup>3</sup> *Neugrütt in Triesen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 450.*

<sup>4</sup> *Vorstellung.*

<sup>5</sup> *Karl VI. Franz Josef Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz aus dem Haus Habsburg (1. Oktober 1685–20. Oktober 1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI. In: NDB 11 (1977), S. 211–218.*

<sup>6</sup> *Vollstreckung.*

<sup>7</sup> *teilnehmenden.*

<sup>8</sup> *Absicht.*

<sup>9</sup> *Ablenkung.*

<sup>10</sup> *fertig befragt.*

<sup>11</sup> *Vorgelegt.*

<sup>12</sup> *verglichen.*